

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag u. Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o. 149.

27. Jahrgang.

Donnerstag, den 16. December

1880.

Auction.

Nächsten Montag, den 20. December 1880,

von Vormittags 9 Uhr ab und noch Befinden am darauf folgenden Tag sollen
in der Martin Rödel'schen Schankwirtschaft in Schönheide

einige größere Posten fertige Bürstenwaaren, wie Kar-
dätschen 2c.

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Eibenstock, am 14. December 1880.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts das.
Arenschmann.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen
den 4. Januar 1881

die dem Bürstenfabrikanten Johann Christian Robert Freitag in Schönheide
zugehörigen Grundstücke Nr. 229 und 83 des Katasters für Schönheide, Nr. 150
und 154 des Grund- und Hypothekensbuchs für Schönheide, welche Grundstücke am
5. October 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar:

das Grundstück Nr. 150 des Grund- und Hypothekensbuchs für Schön-
heide auf **4000 Mark**
das Grundstück Nr. 154 des Grund- und Hypothekensbuchs für Schön-
heide auf **12,000 Mark**

gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezug-
nahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Rathskeller zu Schönheide aus-
hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 6. October 1880.

Königliches Amtsgericht.
Beichte.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die diplomatischen Con-
ferenzen in Friedrichsruhe ziehen die Aufmerksamkeit
des Auslandes mehr und mehr auf sich. Jetzt war
auch der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, beim
Fürsten Bismarck, und in Wien glaubt man, die gleich-
zeitige Anwesenheit dieses über die Intentionen des
österreichischen Cabinets genau unterrichteten Diplomaten
mit Herrn von Sadow auf dem Landtage des deut-
schen Reichskanzlers werde nicht verfehlen, zu mannig-
fachen Commentaren Anlaß zu geben. Möglich, daß
die Conferenzen sich nur auf die griechische Frage be-
ziehen, möglich auch, daß sie mit erneuten Annäherungs-
versuchen Rußlands an Deutschland und Oesterreich im
Zusammenhange stehen.

— Prinz Heinrich von Preußen, der Seemann,
hat seine Reise um die Erde augenscheinlich mit vielem
Ruhm gemacht. Kaum war er heimgekehrt, so kamen
zwei junge Leute von den Sandwichsinseln an mit
folgendem hübschen Empfehlungsbrief des Königs Kala-
lana: Insel Hawaii, Solani-Palast Honolulu, 30. Au-
gust 1880. Ew. l. Hoheit! Die wunderbaren Fort-
schritte und Erfolge Deutschlands in der Kriegskunst
haben im höchsten Grade die Achtung aller Herrscher
und Völker der Welt auf sich gelenkt. In voller Er-
kenntnis des Ruhms und der Nothwendigkeit, wissen-
schaftlich ausgebildete Offiziere in Meinen Diensten zu
haben, habe Ich beschlossen, zwei junge Unterthanen
Meines Staates in den militärischen und maritimen
Anstalten des Deutschen Reiches unterrichten zu lassen.
Der Befehl Ew. l. Hoheit in Honolulu, der Hauptstadt
Meines Königreichs, hat ein unauslöschliches Andenken
an Ew. l. Hoheit hinterlassen. Ich erhoffe es innigst
und ist es Mein höchster Wunsch, daß weder Zeit noch
Anderes die Erinnerung daran in Meinem Herzen ver-
lösche. Ew. l. Hoheit eine ausgezeichnete Carrière in
der kaiserlich deutschen Marine wünschend, hoffe Ich,
Ew. l. Hoheit einst als Befehlshaber Ihrer nationalen
Schiffe begrüßen zu dürfen. Ich bin, theurer Prinz,
Ihr guter Freund Kalalana, Rex.*

— Oesterreich. Eine Feße nach der anderen
veranstaltet der Radikalismus. Kaum hat man in der
Deutschenheze eine Niederlage erlitten und ersehen, daß
es nicht gut sei, die Deutschen gegen Ungarn zu erbit-
tern, so beginnt man gegen eine andere Institution des
Staates zu begehren. Vom Anfange der Feße gegen das
deutsche Kulturelement Ungarns wurde von den beson-
nen und staatsklug denkenden Leuten in Ungarn es
ausgesprochen, daß die einmal entfestelte magyarische
nationale Agitation keine Schranken kennen werde und
nicht auf einen Ruf des Ministeriums stille stehen
werde. — Nun ist man schon bei dem Kampfe gegen
die gemeinsame Armee Oesterreich-Ungarns
angelaugt. Es ist schon so arg geworden, daß der
Kriegsminister zum Schutze der gemeinsamen Armee ge-

gen die unflätigen Angriffe magyarischer Blätter bei
dem ungarischen Ministerpräsidenten Tisza interveniren
und Reklamationen erheben mußte und es ist kein
Zweifel, daß die chauvinistische Partei der Magyaren
diesmal ebenfalls unterliegen wird, wenn man auch in
deren Kreisen darauf hofft, daß der Ministerpräsident,
wenigstens im Geheimen, die Agitation gegen die gemein-
same Armee unterstützen werde.

— Frankreich. Frau Thiers in Paris ist
gestorben. Sie hat zeitlebens ihren berühmten Mann,
dem sie eine goldene Mitgift ins Haus gebracht hatte,
auf den Händen getragen und bedauerte nur, daß sie
beide Geld und Geist nicht auf einen Sohn übertragen
konnten. Der Name Thiers stirbt mit ihnen aus.

— England. Dem englischen Cabinet droht
die irische Krisis von Tag zu Tag verhängnisvoller
zu werden. Im Laufe der Woche hat sich die in Ir-
land herrschende Anarchie wiederum in einer ganzen
Reihe verbrecherischer Thaten ausgesprochen und auch
die Reden der Führer werden immer unverblümt und
rücksichtslos. Wie Mr. Parnell's Worte in Water-
ford erkennen ließen, geht das Ziel der Bewegung weit
über eine Reform der agrarischen Gesetzgebung hinaus;
England's Hülfquellen, sagte er, reichen nicht für die
behändigende Regierung Irlands aus. Es sei die Pflicht
jedes Iränders, sein Land frei zu machen, wenn er es
vermöge. Drohungen, eventuell auch über die Linie der
von England dem Lande verliehenen Constitution
offen hinausgehen zu wollen, blieben nicht aus. Seit-
dem hat auch der Staatssekretär für Irland, Mr. Forster,
eingesehen, daß kräftigere Maßregeln gegen die Rebellion
erforderlich seien und ist zum 15. d. Mts. ein Kabinet-
rath einberufen worden, in welchem vermuthlich die im
Ministerium vorhandenen Gegensätze hart auf einander
plagen werden. Die Unhaltbarkeit des ganzen Zustan-
des — ein integrierender Theil des britischen Reiches in
vollständiger Anarchie und die Regierung mit verschränk-
ten Armen zusehend — springt so in die Augen, daß
man fast auf die Vermuthung kommen könnte, Mr.
Gladstone lasse absichtlich die Dinge in Irland zum
Aeußersten kommen, um sodann zur Wiederherstellung
seines Prestige eine gewaltsame Reincorporation der
unglücklichen Inseln zu vollziehen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 15. December. Mit Donner und
Bliß und unter orkanartigem Sturm hat gestern Vor-
mittag nach einem lang anhaltenden lauen Herbstwetter
der Winter seinen Einzug bei uns gehalten und die
lange Sehnsucht nach Schlitten- und Schlittschuhbahn ge-
stillt. Daß der Bliß in hiesiger Stadt Schaden ange-
richtet haben sollte, ist uns nicht bekannt geworden. In
Bärenwalde traf derselbe den Kirchturm, ist jedoch ohne
Beschädigungen anzurichten an der Leitung heruntergefa-
ren. Hoffentlich machen die Fabrikanten für Winter-
artikel sowie die Händler durch den eingetretenen Frost
und Schnee noch ein leidliches Weihnachtsgeschäft.

— Der Bau der normalspurigen Secundärbahn
Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt wird mit
dem Eintritte des Frühlingswitters beginnen; denn die
Bauarbeiten sind von dem königl. Baucommissar bereits
ausgeschrieben. Die ganze Strecke wird in 2 Accorde
getheilt. Es sind mehrere Brücken und Tunnel pro-
jectirt; einer der letzteren wird 200 Meter lang sein.
Der Anschluß dieser Linie an die Buschlebrader Bahn
wird jedenfalls bald bewerkstelligt werden.

— Schneeberg. Am 2. d. M. haben Diebe
Abends gegen 5 Uhr die momentane Abwesenheit des
Bruchmeisters Kühn benutzt und in der Hütte desselben
eine Kiste erbrochen und das darin befindlich gewesene
Geld gestohlen. Kühn hatte Tags vorher eine Erbschaft
erhalten und das Geld einstweilen in die Kiste aufbe-
wahrt, was jedenfalls der Dieb gewußt hat. — Am
Abend des vergangenen Sonnabend ging der hiesige
Braumeister Drechsel aus, um wie gewöhnlich ein Glas
Bier zu trinken, doch kurz nach 10 Uhr wurde derselbe
von der unangenehmen Nachricht überrascht, daß Diebe
zu Hause eingebrochen wären, derselbe begab sich nun
schleunigst nach seiner Wohnung, fand aber leider das
Gerücht nur zu bestätigt, denn außer verschiedenen
Kleidungsstücken haben die Diebe auch noch aus einem
verschlossenen Koffer gegen 1000 M. Geld gestohlen.

— Der Kirchenvorstand zu Schneeberg hat vor
kurzem einen Beschluß gefaßt, der sicherlich nicht allein
von den Betheiligten, sondern auch von dem größten
Theile der Bürgerschaft mit Freuden begrüßt werden
wird. Bekanntlich bestand in hiesiger Stadt bis noch
vor wenig Jahren die Einrichtung, daß zu den Christ-
metten die Bergleute mit ihren Grubenlichtern in das
Gotteshaus gingen und während der Feier dieselben
brennen ließen. Gegen diese althergebrachte Sitte mußte
jedoch durch ein Verbot eingeschritten werden, weil lei-
der diese Einrichtung zu vielen Unzuträglichkeiten und
mannigfadem Unfuge Veranlassung gegeben hatte. Da
nun zu wiederholten Malen von Seiten der Bergleute
der Wunsch ausgesprochen worden ist, es möchte das
obenerwähnte Verbot wieder aufgehoben werden, so hat
der Kirchenvorstand auf ausdrückliches Ansuchen beschloffen,
dasselbe mit Vorbehalt des Widerrufs sollen zu lassen.
Wie wir hören, ist dies jedoch nur unter gewissen Vor-
aussetzungen geschehen. Es ist bestimmt worden, daß
sich die erwähnte Erlaubnis lediglich nur auf die bei
hiesigen Gruben angelegten Bergleute bezieht. Diesel-
ben sollen in geschlossenem Zuge in das Gotteshaus
kommen, weßhalb bei dem Mettengottesdienste nur der
Haupteingang geöffnet sein wird und zwar erst dann,
nachdem die Kirche vollständig erleuchtet ist. Damit
nicht wieder Unzuträglichkeiten vorkommen, so haben sich
die Bergbeamten bereit erklärt, auf Aufrechterhaltung der
Ordnung zu sehen, ein Gleiches wird aber auch von
jedem Einzelnen gefordert. Hoffentlich wird die Erfahrung
lehren, daß man es nicht zu bereuen haben wird, den vie-
len so lieb gewordenen Gebrauch wieder gestattet zu haben.

Bei einer in der Wohnung eines zu Dresden angestellten Briefträgers, welcher in den Verdacht gekommen war, bei dem betreffenden Postamt einen Brief mit 455 M. Inhalt gestohlen zu haben, vorgenommene Hausdurchsuchung wurde nicht allein dieser Geldbrief, und zwar im Bette versteckt, vorgefunden, sondern man fand auch noch eine große Anzahl entwendeter anderer Gegenstände, als Lächer, Spitzen, Quasten, 24 Strähne buntwollenes Garn, 35 Spulen rothe Chappeseide, Mustertafeln mit Seidenstoff- und Garnproben, Spitzen-, Damast- und Ripproben, vier Stück silber- und goldgestickte Uniform-Ausschlüge, 23 Stück Lichtdruckbilder, 27 Stück Photographien, 37 Stück andere Abbildungen, verschiedene geöffnete Briefe, Couverts, Zeitungen, 6 Stück ungeöffnete Briefe, sieben dergleichen Kreuzbandsendungen und anderes mehr. Alle diese Sachen hat der ungetreue Beamte geständigemassen aus Postsendungen entnommen.

Adorf. Am 12. December fand abermals im Hotel Schumann hier eine Versammlung von Delegirten der vortländischen Gebirgsvereine statt. Es wurde ein vom Touristenverein in Plauen vorgelegtes Verbandsstatut, das später den Zweigvereinen zugehen wird, beraten. In demselben ist u. a. die Bestimmung enthalten, daß die Zweigvereine nur jährlich 20 Pfg. pro Mitglied an die Verbandskasse zu bezahlen haben, um den Verwaltungsaufwand bestreiten zu helfen. Im Falle kleinere Zweigvereine größere Bauten auszuführen haben, können die anderen Vereine nach Maßgabe ihrer Kräfte helfend eintreten. Die Zweigvereine behalten vollständige Freiheit hinsichtlich der Verwendung ihrer Gelder und ihrer Organisation.

Erkrankungs-Uebersicht aus der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom November d. J.

Es kamen zur Kenntniß der Aerzte von	Fälle,
Windpocken	—
Nasern	41 (3 †)
Röteln	—
Scharlach	5 (1 †)
Pocken	—
Rose	5 (1 †)
Mumps	—
Keuchhusten	17 (1 †)
Lungenentzündung	38 (3 †)
Magenbarmkatarrh der kl. Kinder	19
Brechdurchfall	11
Ruhr	—
Unterleibstypus	15 (1 †)
Rathenbräune	25
Reblipfbräune	6 (5 †)
Kindbettfieber	5 (4 †)
Gelenkreumatismus	6

Summa 198 Fälle, (19 †)

Gegenüber dem Vormonat hat sich demnach die Erkrankungsziffer erheblich erniedrigt; der Nachschuß betrifft hauptsächlich Lungenentzündung, Brechdurchfall und Unterleibstypus, während nur Nasern und Rachenbräune wesentlich häufiger beobachtet wurden. Von Epidemien ist zu bemerken, daß Nasern in Bernsbach, Beiersfeld und Grünhain erloschen sind, Unterleibstypus in Schneberg im Abnehmen ist; dagegen haben im letztgenannten Orte Nasern epidemische Ausbreitung erlangt. Bräune kam in Schönheide häufiger vor.

Bermischte Nachrichten.

Der Stettiner Fleischermeister Lütke, welcher als Präsident des Deutschen Fleischerverbandes

des durch sein unermüdeliches Wirken im Interesse des ganzen deutschen Fleischerstandes sich bedeutende Verdienste erworben hat, ist dieser Tage bei Gelegenheit des silbernen Ehejubiläums von seinen Standesgenossen aus allen Gauen des deutschen Reiches in hervorragender Weise gefeiert worden. Das Ehrengeschenk des Verbandes bestand in 2 prachtvollen harmigen schwerfilbernen Leuchtern und einem silbernen Besteck für 12 Personen und wurden diese Werthsachen durch die Herren Burt-Berlin, Jant-Dresden, Fauslan-Görlitz und Kidelhahn-Chemnitz im Namen des Deutschen Fleischerverbandes überreicht. Hannover hatte eine silberne Bowle und dergl. Fruchtstale, Chemnitz ein silbernes Schreibzeug gespendet. Andere Geschenke, sowie Depeschen und Gratulationsbriefe zählten nach Hunderten.

[Das Fallen der Pferde.] Dieses sich täglich darbietende traurige Schauspiel zu beseitigen, hat sich seit 3 Jahren die Hamburg-Berliner Salouffe-Fabrik, Abtheilung für Fußbeschlag Freese sen. zur Aufgabe gemacht. Die während dieser Zeit in rasche Aufnahme gekommenen, sogenannten Strickseisen (Wiener schmiedbarer Guß mit Lau-Einlage), verschaffen nicht nur den Pferden absolute Sicherheit, ohne Griff und Stollen, sondern geben auch, wie dies die Direction der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft, welche diese Eisen eingeführt hat, täglich erfährt, größere Ausdauer und Arbeitsfähigkeit. Auch Herr Prof. Dickerhoff von der königlichen Thier-Arztenschule erkennt dies in einem Schreiben an. Da der Preis nicht höher wie ein guter gewöhnlicher Beschlag, so wäre zu wünschen, daß dieser Beschlag sich mehr einbürgerte, um dem traurigen Schauspiel des Fallens der Pferde ein Ende zu machen.

[Das Gewicht in der Tasche.] Mancher hat bisher wohl kaum daran gedacht, daß er in seiner Tasche genau angezeigte Gewichte mit sich herumträgt, daß er also, im Falle er vielleicht in die Lage kommen sollte, irgend einen Gegenstand abzuwiegen zu wollen, und gerade keine vorchriftsmäßigen geeichten Gewichte zur Stelle hat, nur in die Tasche zu greifen braucht, um sofort das Gewünschte herbeizubringen. Es sind dies nämlich unsere Geldstücke in Kupfer, Nickel, Silber und Gold. Das Gewicht derselben ist genau und durchaus zuverlässig, vorausgesetzt natürlich, daß sie durch langen Gebrauch nicht minderwerthig geworden sind. So wiegt z. B., wie die „Berl. Itz.“ constatirt, 1 Einpfennigstück genau 2 Gr., 3 Zweipfennigstücke 10 Gr., 2 Fünfpfennigstücke 5 Gr., 1 Zehnspfennigstück 4 Gr., 9 Zwanzigpfennigstücke 10 Gr., 9 Fünzigpfennigstücke 25 Gr., 9 Markstücke 50 Gr., 9 Zweimarkstücke 100 Gr., 9 Fünfmarsstücke (Silber) 250 Gr., 1 Fünfmarsstück (Gold) 2 Gr., 1 Zehnmarksstück 4 Gr., 1 Zwanzigmarksstück 8 Gramm.

[Elf Denksprüche für Ehemänner.] Ein gutes Weib, das merke fein, will mit Vernunft behandelt sein. — Sein biegsam Herz mißbrauche nicht, weil schwaches Werkzeug leicht zerbricht. — Sanft sei Dein Will' und Dein Gebot, der Mann ist Herr, doch nicht Despot. — Macht irgend was den Kopf Dir kraus, laß es an Deiner Frau nicht aus! — Verlang' nicht Alles zu genau! Du fehlst, warum nicht auch die Frau? — Treib' nicht mit Andern Minnespiel, Dein Weib nur lieben, sei Dein Ziel. — Wenn Dich die Frau um Geld anspricht und sie bedarfs, — so turre nicht. — Im Aufwand schränke Dich zwar ein, doch mußt Du auch kein Knauer sein. — Geh' nicht zum Spiel und

Trunk stets aus, hast Zeitvertreib genug zu Haus. — Für Weib und Kind leg' was zurück, sorg' auch im Tode für ihr Glück! — Beachte dies, dann weht um's Nest kein böser Wind: „Probatum est!“

[Das Muselkind.] Ein toleranter Hauptmann des Leibregiments in München prägte letzter Tage seinen Rekruten die nöthige militärische Anschauungsweise betreffs des Konfessionsunterschiedes in folgender Weise ein: „Soldat ist Soldat. Wer einen Vater hat, der ein Jude ist, kann nichts dafür; wer einen Vater hat, der Protestant ist, kann nichts dafür; wer einen Vater hat, der Katholik ist, kann nichts dafür. Keiner darf daher den Andern einen Juden oder Protestanten oder Katholiken heißen, sondern nur den Soldaten und Kameraden in ihm erblicken. Und Sie, Berger,“ — wandte sich der Herr Hauptmann an einen Rekruten — „was wären Sie, wenn Ihr Vater ein Muselmann wäre?“ Erschrakt fährt der Rekrut mit den Absätzen zusammen und antwortet zaghaft: „Ein Muselkind!“

[Unabsichtliche Grausamkeit.] Tochter: „Siehst Du, Mütterchen, jetzt geht es gottlob wieder viel besser mit Dir! Du sollst einmal leben. Du überlebst uns noch alle!“ — Mutter: „Geh's Gott, meine Tochter!“

Literarisches.

Vergangenes Jahr machten wir unsere Leser schon darauf aufmerksam, daß die Verlagsabhandlung des Allgem. Sachsenkalenders beabsichtigt, jedes Jahr als Kunstbeilage zu ihrem Kalender eine photogr. Ansicht irgend einer Stadt oder eines schön gelegenen Ortes unseres sächs. Vaterlandes zu bringen. Sie giebt mehr als sie versprochen. In dem 1881er Kalender sind 4 photogr. Ansichten aus Sachsen enthalten und zwar von Dresden, Königstein, Schandau und Ratzen — also Ansichten von Dresden und der sächs. Schweiz, dieser Teile Sachsens. — Die Beilage dieser photogr. Ansichten (nach Originalaufnahmen) wird in den weiteren Jahrgängen fortgesetzt werden und schon nach wenig Jahrgängen werden die Käufer dieses Kalenders ein Prachtalbum von Sachsen haben, was auf andere Weise gar nicht zu beschaffen ist. Nur der große Abzug dieses Kalenders gestattet, bei einem Preise von 50 Pfg. derartige Kunstbeilagen zu geben, die allerdings ein dauerndes Interesse für die Käufer haben, wie die sonst beliebten bunten Bildchen. Er sei hiermit angelegentlichst empfohlen.

Hauptverhandlungen

bei dem königlichen Amtsgerichte Eibenstock, den 17. Dezember 1880.
Vorm. 9 Uhr: in Privatklagen Carl Friedrich Män- nels in Schönheide gegen Richard Kohler daselbst.
Vorm. 11 Uhr: in Strafsachen gegen Franz Robert Bartel in Reucheide.
Vorm. 11 Uhr: in Strafsachen gegen Ludwig Heinrich Baumann in Blauenthal.

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock

vom 8. bis mit 14. December 1880.
Geboren: 307) Dem Maschinenflicker Ernst Heinrich Heymann 1 Tochter. 308) Dem Handarbeiter Hermann Weichner 1 Sohn. 309) Dem Müller Heinrich Dannwald 1 Sohn. 310) Der unverheh. Maschinengehülfe Hulda Karoline Weichner 1 Tochter.
Aufgehoben: 81) Der Grundbesitzer Gottlieb Friedrich Süß mit der Waldarbeiters-Witwe Christiane Charlotte Seidel geb. Biedweg hier. 82) Der Bädergehilfe August Friedrich Stemmler mit der Stickerin Ida Anna Weidenmüller hier.
Eheschließung: 70) Der Eisengießer Friedrich August Albrecht Höblich in Wildenthal mit Auguste Minna Siegel hier.
Sterben: 227) Johanne ledige Teubner, 71 $\frac{1}{2}$ Jahre alt. 228) Der Fabrikarbeiter Carl Friedrich August Rehrer in Blauenthal, 35 $\frac{1}{4}$ Jahre alt. 229) Des verstorbenen Fabrikarbeiters Carl Friedrich August Rehrer in Blauenthal Sohn Oswald, 9 Wochen alt.

Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.

DANK.

Für die vielseitigen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unser innigst geliebten Sohnes Emil, insbesondere für den demselben von seinem Lehrer, Herrn Schröter, und den Mitschülern dargebrachten Trauergefang, wie dem geehrten „Schüßgenmusikcorps“ für die gespendete Trauermusik, den Herren Trägern für's freiwillige Tragen, sowie allen Deuten, welche dem Verbliebenen noch das Geleit zur letzten Ruhestätte zu Theil werden ließen, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.

Schönheide, am Begräbnistage.
Die trauernde Familie
Gustav Seidel.

Verloren wurde vor kurzer Zeit, vermuthlich auf dem Wege nach Schönheiderhammer, ein **Wesdillon**. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung bei Herrn Gasthausbesitzer Pen del in Schönheiderhammer abzugeben.

Feinste neue und vorjährige **Sultani- u. Clemé-Rosinen, neue Corinthen, Mandeln, süß u. bitter, Citronat, Citronen, Citronenöl, feinsten gem. Zucker, reine Schmalzbutler** empfiehlt billigt

H. Klemm.

Radirte Blechwaaren, als: Wassereimer, Holz- und Torf- kasten, Kohlenkasten mit feiner Malerei, Brodapseln, Kaffeebretter, Vogelbauer in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. W. Friedrich.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** verkauft preiswürdig
Frau Oberförster v. Zentler in Eibenstock.

Dürre Säumlänge, sowie **Schneidspähne** liegen zum Verkauf.
Möckel's Mühle in Eibenstock.

Eine neue Singer-Steppmaschine

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Puppen-Meubles

in ganzen Cartons, sowie auch einzeln werden billig abgegeben.
W. Heybruch.

Flüssiger Crystalleim

zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von **Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe** u. s. w., unentbehrlich für Comptoirs u. Haushaltungen, à Flasche 50 und 30 Pfg. bei
E. Hannebohn.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich meiner geehrten Kundschaft von Eibenstock und Umgegend alle Sorten **Glacees u. Wildleder-Handschuhe** eigener Fabrik für Herren, Damen und Kinder, dergl. **Glacehandschuhe mit Futter**. Bei Entnahme von halben und ganzen Duzenden gebe ich dieselben zu Duzend-Preisen ab und sieht bei Bedarf einer gütigen Berücksichtigung entgegen.
Hochachtungsvoll

August Edelmann,
Handschuhmacher in Eibenstock,
Brühl 343.

Ziegen-, Hasen- und Kaninchen-Felle kauft zu höchsten Preisen
D. D.

Für nur 6 Mark

versendet 14 verschiedene Jugendschriften und Bilderbücher, darunter Reisen zur See und Abenteuer in fernen Ländern, Indianerkämpfe u. s. w. mit vielen Abbildungen, in neuen Exemplaren, für das Alter von 6—14 Jahren, R. Jacob's Buchhandlung, Magdeburg.

Paul Beyer, Eibenstock,
 Modewaaren-, Leinen- und Baumwollwaaren-,
 Garn- und Posamenten-Handlung.

Mit voriger Woche eröffnete ich meinen
 großen

**Weihnachts-Aus-
 verkauf.**

Ich offerire zu noch nie dagewesenen billigen
 Preisen folgende Waaren:

Bildertaschentücher für Kinder, Stück	— M. 9 Pf.
Chales für Kinder, Stück	— 25 -
Süßschürzen für Kinder, Stück	von — 30 - an
Mützen, gestricke, für Kinder, Stück	— 60 -
Schuhe, gestricke, für Kinder, Paar	1 - — -
Boas, gestricke, für Kinder, Stück	— 60 -
Müße, gestricke, für Kinder, Stück	1 - 20 -
Kleidchen, gestricke, für Kinder, Stück	2 - 50 -
Hemden für Kinder in allen Größen	
Strümpfe für Kinder in allen Größen	
Vorhemden für Kinder in allen Größen	
Paletots für Kinder in allen Größen	
Nächtischdecken	von 1 - — - an
Commodendecken	1 - 40 - -
Tischdecken	2 - — - -
Purpur-Taschentücher, Stück	— 28 -
Taschentücher in Leinen, Stück	— 30 -
Schürzen in blau Leinen, Stück	50, 60 u. 85 Pf.
Schürzen aus schwarzem Alpaca	von 1 M. bis 5 M.
Handschuhe aus Buckskin	80 Pf., 1 M. u. 1 M. 20 Pf.
Unterhosen	von 1 M. — Pf. an
Kopftücher	— 70 - -
Concerttücher in reichlicher Auswahl	
Damen-Gravatten in reichlicher Auswahl	
Herren-Cachenez in reichlicher Auswahl	
Sammete in bunten Farben,	Elle 70 Pf.
Bettzeuge, $\frac{3}{4}$ breit,	Elle 22 u. 33 -
Körperbettzeuge	Elle 48 -
Körpercattune	— 25 -
Handtücherzeuge	Elle 10, 15, 18 u. 22 -
Halblamas	Elle 25 Pf.
Chirting, $\frac{3}{4}$ breit,	— 20 -
Chiffon, $\frac{3}{4}$ breit,	— 25 -
Rockzeuge	— 48 -
Woi, $\frac{1}{2}$, reine Wolle,	Elle 1 M. 15 Pf.
Kleiderstoffe mit dazu passenden Besatzstoffen in sehr reichlicher Auswahl.	

Strickwolle

verkaufe von heute ab Qualität I à Pack mit
 60 Pf., Qualität II à Pack mit 50 Pf.

Nicht convenirende Gegenstände werden nach
 dem Feste bereitwilligst umgetauscht. Der Ver-
 kauf findet nur gegen Cassé statt.

Um gültigen Besuch bittet

Paul Beyer.

Frauenverein Schönheide.

Nachdem die am 23. Septbr. a. c. abgehaltene Generalversammlung von einer
 leider nur sehr geringen Anzahl Mitglieder besucht war, hat man den Beschluß gefaßt,
 einen Auszug der in dieser Versammlung von dem Rechnungsführer abgelegten
 Jahresrechnung hiermit nachträglich zur Kenntniß der gesammten Mitglieder zu bringen.

Auszug

aus der Abrechnung auf das Jahr vom 1. Juli 1879 bis 30. Juni 1880.

Einnahme.

- | | | |
|-----|----------|---|
| n. | fl. | |
| 1) | 13. — | Kassenbestand vom vorigen Jahr. |
| 2) | 150. — | Beihilfe durch den Bezirksausschuß zu Schneeberg. |
| 3) | 47. 80. | Werth für 1 Paquet Bekleidungsstücke als außerordentliche Beihilfe Ihrer Majestät der Königin Carola, empfangen durch den gen. Bezirksausschuß. |
| 4) | 221. 75. | Baare Beiträge von 215 Mitgliedern. |
| 5) | 469. 90. | Werth der von 142 Mitgliedern an 42 Bedürftige und Kranke verabreichten 1634 Portionen warmer Speisen. |
| 6) | 70. 72. | Werth der zum Zweck der Weihnachtsbescheerung von 41 Mitgliedern gespendeten 62 Stollen zc. zc. |
| 7) | 319. 75. | Werth der von 48 Mitgliedern zum gleichen Zweck eingegangenen Liebesgaben in Bekleidungsgegenständen. |
| 8) | 6. 10. | Werth des von einem Mitglied gemachten Gesichts in Schulbüchern zc. |
| 9) | 30. — | Geschenk des Herrn P. Dr. Claus in Kötschenbroda. |
| 10) | 89. 65. | Reinertrag einer durch die Gesellschaft „Victoria“ veranstalteten Theatervorstellung. |
| 11) | 10. — | Gesammelt in der Gesellschaft „Frohinn“. |
| 12) | 30. — | Gesammelt in der Gesellschaft „Erholung“. |
| 13) | 10. — | Gesammelt in einem kleinen Privatjerkel. |
| 14) | 36. 90. | Bei dem Kassirer eingegangene Geldgeschenke von 11 Personen. |
| 15) | 59. — | Geschenk von Ihrer Majestät der Königin zur Beschaffung eines Bettes für die Familie des früheren Briefträgers und Invaliden Franz Ed. Friedrich. |

1564. 57. Sa.

NB. Die unter 6 bis 8 und 10 bis 14 aufgeführten Posten sind lediglich zum Zweck der Weihnachtsbescheerung eingegangen und nur in diesem Sinne verwendet worden.

Ausgabe.

- | | | |
|-----|----------|--|
| n. | fl. | |
| 1) | 177. 50. | Fortlaufende Unterstützungen an 17 Personen in baarem Gelde. |
| 2) | 9. 50. | Außerordentliche Unterstützungen in baarem Gelde an 4 Personen. |
| 3) | 158. 73. | Kaufpreis für 237 St. Brode à 6 Pf., vertheilt an 29 Personen. |
| 4) | 469. 90. | Werth der von 142 Mitgliedern an 42 Personen verabreichten 1634 Portionen warmer Speisen. |
| 5) | 70. 72. | Werth der zur Weihnachtsbescheerung vertheilten Stollen zc. zc. |
| 6) | 588. 70. | Werth der an 132 Kinder und Erwachsene vertheilten Bekleidungsgegenstände, welche bis zum Werth von M. 221. 15. angekauft, im Uebrigen aber lt. Einnahme unter 3 u. 7 als Geschenke eingegangen waren. |
| 7) | 15. 25. | Unterstützung durch Krankenpflege in Medicamenten, Wein u. Milch zc. |
| 8) | 6. 10. | Werth der an div. arme Kinder vertheilten Schulbücher zc. |
| 9) | 59. — | Werth des für Franz Ed. Friedrich beschafften Bettes. |
| 10) | 6. — | Nachzahlung auf das Jahr 1878/79 für eine Bäckerrechnung. |
| 11) | 26. 80. | Div. Ausgaben für Insertionsgebühren, Botenlöhne, Einsammeln der Beiträge, Porto und Regieaufwand zc. |

1588. 20. Sa.

Abshluß.

1564 M. 57 Pf. Einnahme
 1588 - 20 - Ausgabe

23 M. 63 Pf. Vorschuß des Rechnungsführers.

Hierbei richtet man noch die freundliche Bitte an alle wohlthätigen Einwohner der Parochie, auch in diesem Jahre die in Aussicht genommene Weihnachtsbescheerung für würdige Arme durch Liebesgaben wieder recht kräftig zu unterstützen. Ist hierzu auch durch die jüngst veranstaltete Abendunterhaltung, deren Reinertrag M. 158. —. ergeben hat, ein recht erfreulicher Anfang gemacht, so bleibt doch immer noch viel zu thun übrig. Zur Entgegennahme von Liebesgaben sind die Mitglieder des Vorstandes gern bereit.

Der Vorstand des Frauen-Vereins für die Parochie
 Schönheide.

Minna Kreyssig, Vorsteherin.

Bekanntmachung.

Der Militärverein macht hiermit bekannt, daß diejenigen Personen, welche nach § 14 der Vereins-Statuten den Verein gerichtlich und außergerichtlich sowohl gegen einzelne Mitglieder als gegen Dritte zu vertreten haben, auf die 6 Jahre von 1881 bis mit 1886 aus folgenden Mitgliedern bestehen:

- 1) Karl Heinrich Leopold Schlegel, Vorstand,
- 2) Ludwig Friedrich, Vicevorstand,
- 3) Karl Heinrich Weigelt, Ausschußmitglied,
- 4) Karl Hermann Unger, desgl.

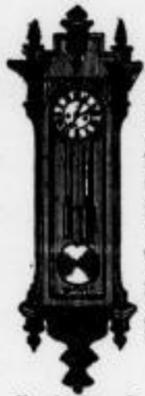
Eibenstock, den 14. December 1880.

Der Militärverein daselbst.
 Heinrich Schlegel, Vorstand.

Weihnachts-Ausstellung

von **FRIEDRICH WEBER**, Uhrmacher in Eibenstock.

Hierdurch empfehle einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges



Uhren-Lager:

Gold. Hrn.-Anker-Remont. v. 105 M. an
 Goldene Damen-Uhren . 45 - -
 Silberne Anker-Uhren . 29 - -
 Cylinder-Uhren . 20 - -
 Regulatoren . 21 - -

Alle Arten Wanduhren, Wecker, Nacht-Uhren u. s. w. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen und unter 2jähriger Garantie.

Goldwaaren-Lager:

Goldene massive Herren- und Damen-Ketten, Garnituren, Brochen, Pendelohr, Boutons, Medaillons, Kreuze, Ringe, Manchetten- u. Chemisellenknöpfe zc. von 14 Kar. Gold, unter Garantie, zu sehr billigen Preisen.

Optisches Waaren-Lager:

Brillen in Gold, Silber, Neusilber u. Stahl, Pincenez, Lorgnetten, Fadenzähler, Wasserwaagen, Microscope, Thermometer, Fernrohre, Operngucker u. dergl.
Necht Rathenower Waare.
 Bei nicht convenirenden Brillen wird der Umtausch gewährt.

Spieldosen, div. Uhrketten und Schnuren u. s. w. Reparaturen gut, schnell und billigt. Bei etwaigem Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Hochachtungsvoll

Friedrich Weber.

Carab. Elemé-Rosinen, Carab. Sultania-Rosinen, Corinthen, Große süße und bittere Mandeln, Feinsten Citronat, Ganzen und gemahlten Zucker zu billigsten Preisen, Rein gest. Gewürze in best. Qualität empfiehlt

Julius Tittel
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

Täglich frische
Brez-Hefen
 von stärkster Triebkraft zu haben bei
Julius Tittel
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

Canal-Kerzen, Apollo-Kerzen, Salon-Kerzen, Pianino-Kerzen, Paraffin-Kerzen, Wagenlaternen-Lichte, Christbaum-Lichte
 bunt und weiß
 empfiehlt billigt

Julius Tittel
 am Neumarkt. Filiale: Postpl.

Beste reine Gebirgs- und bair.
Schmalz-Butter
 empfiehlt **Julius Tittel**
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

Ein Posten Elemé-Rosinen,
 von ca. 150 Kisten, ist an Wiederverkäufer billigt abzugeben bei
Julius Tittel
 am Neumarkt. Filiale: Postpl.

f. Raffnade in Broden,
f. gem. Raffnade,
Elemé-Rosinen, 79r u. 80r,
Sultani-Rosinen, Corinthen, Citronat, Mandeln, süß und bitter, Citronen
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
C. W. Friedrich.

Gewerbe-Verein.

Heute, den 16. Decbr., Abends präcise 8^{1/2} Uhr im Saale des „Deutschen Hauses“ öffentlicher Vortrag: „Der Anfang und das Ende der Welt“, gehalten von Herrn Dr. Böhlich aus Berlin.

Karten für Gewerbsgehilfen zc. der Mitglieder sind bei Herrn Maler Jochimsen und Herrn Registrator Buschmann zu haben. Nichtmitgliedern ist der Zutritt gegen 25 Pfennige Entré gestattet.

Das Directorium.

Nur während des Jahrmarktes in Schönheide.

Einem geehrten Publikum von Schönheide und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir während des Jahrmarktes Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. d. M., ein großes Lager fertiger eleganter

Damen- und Mädchen-Mäntel

zum Verkauf aufstellen.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufen zu jedem nur annehmbaren Preise und empfehlen ganz besonders in überraschend großer Auswahl:

Lange elegante Double-Paletots, reich garnirt,
 Lange elegante Diagonal-Paletots, reich garnirt,
 Dollmans, Paletot-Jacobs in eleganter Ausführung,
 Dollmans, Kragen-Jacobs in eleganter Ausführung,
 Mädchen-Paletots von 2 bis 15 Jahren, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wir bemerken noch, daß sämtliche Mäntel aus nur guten decatirten Stoffen gearbeitet sind.

Verkaufsort im Hause des Herrn Zimmermeister Unger.

Gebr. Pinner
 aus Leipzig.

Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren-Handlung

von **C. W. Friedrich** in Eibenstock

hält ihr reichhaltiges Lager zu **Weihnachtsgeschenken** geeigneter Gegenstände einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei sehr billigen Preisen bestens empfohlen und offerirt:

Kaffeeservice, Dejeneurs, Blumentöpfe, Menagen für kalten Aufschnitt, Waschs-service, Tortenplatten, Kaffeetassen, etc. in großer Auswahl, Bierservice, Weingläser von den billigsten bis zu den feinsten zc.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

E. Schütze,

Handelsgärtner, Eibenstock, empfiehlt alle Arten **Bindereien, Bouquets** vom einfachsten bis zum feinsten Genres, **Wasserkranz**, stets vorrätzig, **Tulpen** und **Walblumen** zc.

Neuheit!

Stroh-Phantasie-Artikel, zum Bepflanzen von Blumen empfiehlt **Ernst Schütze**,
 Handelsgärtner, Eibenstock.

Sellerie,

sehr groß und schön, weiß, sowie **Petersilien-Apparate** empfiehlt **Ernst Schütze**,
 Handelsgärtner, Eibenstock.

Alle Bindereien

von frischen und getrockneten Blumen in geschmackvollster Ausführung, sowie **blühende und Blattpflanzen, Gold- und Silberfische** in reichster Auswahl empfiehlt

Fritzsche's
 Blumen- u. Pflanzenhandlung,
 Eibenstock.

Christbaum-Figuren, Pfefferkuchen, Conditorei-Waaren, Wallnüsse, Eier

empfehlen **Conditor Siegel.**

f Rosenwasser, f Gewürz-Oel und Citronen-Oel

empfehlen **Julius Tittel**
 am Neumarkt. Fil.: Postpl.

Reinste Bairische Schmalzbutter

im Ganzen, sowie im Einzelnen empfiehlt **C. W. Friedrich.**

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 72, 25 Pf.